

Schulinternes Curriculum Ev. Religion Sek.1

- I. Das Schulcurriculum schlägt zu jedem Themenkreis eine sinnvolle thematische Einordnung vor.
- II. Die Absprachen über die Inhalte und Methoden dienen der Transparenz hinsichtlich des im Beschulungszeitraums im Idealfall zu erreichenden Kompetenzerwerbs. Sie begründen keine Ansprüche gegenüber der Schule, sondern machen eine schulinterne Verbindlichkeit deutlich.
- III. Differenzierungsmaßnahmen werden in pädagogischer Verantwortung, im Blick auf die Lerngruppe und einzelne Schülerinnen und Schüler von der Lehrkraft selbst getroffen. Das Ziel ist es den Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihres individuellen Leistungsvermögens den bestmöglichen Lernfortschritt zu ermöglichen.
- IV. Für die Leistungsbewertung gelten folgende verbindliche Vereinbarungen:
 - In der Jahrgangsstufe 5 wird keine Klassenarbeit geschrieben.
 - In der Jahrgangsstufe 6 wird im ersten Halbjahr eine Klassenarbeit im Umfang von 40-60 Minuten geschrieben.
 - In der Jahrgangsstufen 9 wird im ersten Halbjahr eine Klassenarbeit im Umfang von 40-80 Minuten geschrieben.
 - In der Jahrgangsstufe 10 wird im ersten Halbjahr eine Klassenarbeit im Umfang von 40 Minuten geschrieben.
 - Noten werden gem. §16 SchulG in pädagogischer Verantwortung erteilt. Grundlage der Bewertung bildet die Gewichtung von 70% der Unterrichtsbeiträge zu 30% der Klassenarbeiten.

Klassenstufe 5/6

Thema 1: Jesus - Umwelt zur Zeit Jesu

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
- Judentum zur Zeit Jesu - Geschichtliche Erfahrungen der Israeliten (Messianismus) - Umwelt Jesu [a) religiöse Einrichtungen (Tempel, Synagoge) b) Feste und Bräuche (z.B. Sabbat, Passah)] - Zeit und Umwelt Jesu - Stationen im Leben Jesu - Was Jesus wichtig war - Jesus kann uns begegnen - Wie andere Jesus sehen	<u>Die Schülerinnen und Schüler...</u> ... stellen in Grundzügen Jesu Leben und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern (kriteriengeleitet) deren gesellschaftskritisches Potenzial. ... identifizieren/erläutern Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und setzen sich damit auseinander.	Methodenkompetenzen: - Erarbeiten historischer Kontexte (z. B. Mindmaps, Steckbriefe); - Rollenspiele/Szenisches Spiel zu biblischen Geschichten; - Quellenvergleich (Text / Bild / Erzählung) Medienkompetenzen: - Digitale Recherche zu Alltag und Lebenswelt zur Zeit Jesu; - Nutzung von digitalen Bibelatlanten / Lernvideos; - Erstellung eines digitalen Zeitstrahls	- Vereinfachte Texte und bildgestützte Materialien - Rollenkarten für szenisches Spiel mit differenziertem Anspruch - Arbeitsteilung nach Fähigkeiten (Recherche, Präsentation, Kreativarbeit)	
- Hineinwachsen in die Welt der Schöpfung - Schöpfungsgeschichten der Welt - Die bildhafte Sprache der Schöpfungstexte - Die Rolle des Menschen in der Schöpfung, besonders auch die unterschiedlich dargestellte Rolle von Frau und Mann - Beziehung zwischen	<u>Die Schülerinnen und Schüler...</u> ...bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie (kriteriengeleitet) mit den Gottesvorstellungen anderer. ...kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder und können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben (und vertiefend erläutern). - Kennen tradierte Gottesvorstellungen bzw. Glaubenssysteme unterschiedlicher Religionen, können wesentliche Merkmale beschreiben (sowie reflektieren) und vollziehen Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit nach.	Methodenkompetenzen: - Textarbeit zu Schöpfungserzählungen (Vergleich Gen 1/2); - Philosophieren mit Kindern: Was ist Verantwortung?; - Arbeit mit Symbolbildern zur Schöpfung Medienkompetenzen: (Digitale) Gestaltung von Schöpfungsbildern (z. B. BookCreator, Präsentation);	- Textvergleich auf unterschiedlichem Sprachniveau - Kreativaufgaben als Wahlmöglichkeit (Bild, Collage, Text) - Kooperative Arbeitsformen mit klaren Rollen	

Klassenstufe 5/6

Thema 3: Ich und die anderen

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
- Regeln (Klasse, Schule, Gesellschaft) - Nächstenliebe - Dekalog - Leistung und Wertschätzung - Biblische Gestalten, z.B. Abraham, Mose, Miriam, Ruth, Jona, Paulus - Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> ... nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese (differenziert) und setzen sie (reflektierend) in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild ... können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. ... können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen (und erläutern). ... identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen (differenziert) auseinander. ... können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	Methofenkompetenzen: - Ich-Du-Wir-Analysen (z. B. Steckbriefe, Partnerinterviews); - Wertebarmeter / Diskussionsrunden; - Perspektivwechsel durch Rollenspiele; - Selbst- und Fremdbild Medienkompetenzen: - Gestaltung (digitaler) Selbstporträts (Text/Bild); - Erstellung kurzer Audio- oder Videobeiträge (z. B. 'Was mir wichtig ist')	- Persönliche Reflexion individuell (schriftlich/mündlich) - Wahlformate bei der Selbstdarstellung (Text, Bild, Audio) - Unterstützende Gesprächshilfen bei Diskussionen - Wahlaufgaben zur Reflexion (z. B. Comic, Tagebucheintrag)	

Thema 4: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft

<u>Inhalte</u>	<u>Kompetenzen</u>	<u>Methoden- und Medienkompetenz</u>	<u>Differenzierungsmöglichkeiten</u>	<u>Sonstiges/ Leistungsüberprüfung</u>
Zusammenleben mit anderen Kulturen • jüdisches, christliches und muslimisches Leben vor Ort (z.B. Synagoge, Kirche, Moschee; Thora, Bibel, Koran) • Feste und Feiern • Gebete und Bekenntnisse (z.B. Sch'ma Israel, Credo, Vaterunser, Schahada)	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> 1. ... nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungen und Traditionen wahr. 2. ... können charakteristische Elemente unterschiedlicher, insbesondere der sog. abrahamitischen Religionen benennen (; in den Zusammenhang der jeweiligen Lehre stellen) und exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion (differenziert) einschätzen. 3. Vergleichen - im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion - Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen. 4. Erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind.	Methodenkompetenzen: • Vergleichende Darstellung von Religionen; • Stationsarbeit zu religiösen Alltagsformen; • Interviewübungen / Projektarbeit Medienkompetenzen: • Recherche mit kindgerechten religiösen Infoportalen (z. B. religionen-entdecken.de); • Digitale Steckbriefe zu Religionen / interaktive Lernkarten	• Info-Stationen mit unterschiedlichen Niveaustufen • Wahlthemen oder Religionen nach Interesse • Differenzierte Recherchehilfen (Lernkarten, Videos)	

Thema 5: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
- Aufbau der Bibel - Orientierung in der Bibel - Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel - Kreative Zugänge zu religiösen Texten	<u>Die Schülerinnen und Schüler</u> ... können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen. ... erkennen fundamentalistische Positionen bei der Auslegung von religiösen Texten und reflektieren deren Konsequenzen. ... können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden und vertiefend deuten. ... können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren.	Methodenkompetenzen: - Erarbeitung des Aufbaus der Bibel durch Text-Bild-Zuordnung; - Erstellung einer Bibelübersicht (AT/NT, Büchergruppen); - Übungen zur Textsuche mit Bibelstellen; - Arbeit mit Infotexten und Darstellung historischer Prozesse - Rollenspiel oder szenisches Spiel zu Textaussagen; - Symbolarbeit mit Textinhalten Medienkompetenzen: - Nutzung digitaler Bibeltools und interaktiver Bibelübersichten; - Erstellung digitaler Mindmaps zu Bibelaufbau; - Verwendung digitaler Bibelausgaben; interaktive Bibelspiele - Digitale Zeitstrahlerstellung; - Nutzung von Erklärvideos oder Audiomaterialien zur Entstehungsgeschichte; - digitale Präsentationen zur Bibelgeschichte	- Differenzierte Arbeitsblätter mit Strukturhilfen - Auswahl einfacher Bibeltexte zur Einführung - Partnerarbeit mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden - Zeitleisten mit differenziertem Detailgrad - Textbearbeitung mit unterschiedlichen Sprachniveaus - Offene kreative Aufgaben mit Wahlmöglichkeiten (Schreiben, Gestalten, Spielen) - Präsentationsformen wählbar (analog/digital, einzeln/in Gruppen)	Filmidee: Momo

Thema 1: Sich Gott vorstellen - Gott erfahren

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Monotheismus, Polytheismus • Gott der Befreiung und des Bundes • Trinität • Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde • Katastrophe, Leid und Tod als Anfrage an Gott • Gotteszweifel, Atheismus, Areligiosität • Biblische und theologische Antworten auf die Theodizeefrage (z.B. Hiob, Klagepsalmen) • Evolutionstheorie Jesus von Nazareth – Jesus Christus • Bergpredigt • Hoheitstitel Jesu • Berufung und Nahfolge • Impulse für eine gerechte Gesellschaft • Rezeption Jesu Christi in nichtchristlichen Kontexten • Christusbildungen in Kunst, Literatur, Musik und Film • Antijudaismen in den Evangelien und ihre Folgen	<u>Die Schülerinnen und Schüler...</u> • ... bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie (kriteriengeleitet) mit den Gottesvorstellungen anderer. • ...kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder und können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben (und vertiefend erläutern). • kennen tradierte Gottesvorstellungen bzw. Glaubenssysteme unterschiedlicher Religionen, können wesentliche Merkmale beschreiben (sowie reflektieren) und vollziehen Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit nach.	Methodenkompetenzen • Vergleichende Analyse von Gottesvorstellungen (Monotheismus, Polytheismus, Trinität) • Arbeit mit biblischen Texten (z. B. Hiob, Klagepsalmen, Bergpredigt) • Deutung religiöser Symbole, Bilder, Kunstwerke (z. B. Christusbildungen) • Argumentationsaufbau zu theologischen Fragen (z. B. Theodizee, Atheismus) • Philosophisches Gespräch zur Frage nach dem Lebenssinn Medienkompetenzen • Nutzung digitaler Bibel- und Textarchive (z. B. zur Recherche zu Gottesbildern) • Erstellung digitaler Präsentationen (z. B. Gottesbilder, Theodizee-Konzepte) • Analyse von religiösen Darstellungen in digitalen Medien (Kunst, Film, Musik)- Einsatz von Lernvideos und interaktiven Online-Modulen zu zentralen theologischen Themen Gestaltung eigener Audio-/Videobeiträge zu gesellschaftlichen Impulsen Jesu	• Arbeitsaufträge mit abgestuften Schwierigkeitsgraden (z. B. Textanalyse einfach/mittel/komplex) • Wahlformate zur Ergebnissicherung (Text, Mindmap, Comic, Präsentation, Rollenspiel) • Unterstützung durch Strukturhilfen (z. B. Leitfragen, Satzstarter, Symbolkarten) • Unterschiedliche Zugänge: kognitiv-analytisch vs. kreativ-gestalterisch Themenschwerpunkte wählbar nach Interesse (z. B. Theodizee, Bergpredigt, Kunstrezeption)	

Thema 2: Die Frage nach dem Menschen

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Liebe - Freundschaft – Sexualität; • Geschlechterrollen und -zuschreibung • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Vorbild und Selbstbild • Kirche im Nationalsozialismus • Krieg und Frieden, Terrorismus • Persönliche Zukunft, Frage nach dem Lebenssinn • Umgang mit Trauer, Sterben und Tod • Gewissen • Dilemmata	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> • ...nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese (differenziert) und setzen sie (reflektierend) in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. • ... können Ursachen und Formen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. • ... können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen (und erläutern). • Identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen (differenziert) auseinander • Können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	Methodenkompetenzen • Fallanalysen zu ethischen Dilemmata (z. B. Gewissen, NS-Zeit, Flucht) • Perspektivwechsel durch Rollenspiele, biografisches Lernen (z. B. Fluchtgeschichten, Genderrollen) • Wertediskussionen und Dialogformate zu Identität, Liebe, Selbstbild • Vergleichende Analyse ethischer Konzepte (z. B. Schöpfung vs. Naturwissenschaft, Gewissensethik) • Projektarbeit (z. B. Fair Trade, Zukunftsperspektiven, Nachhaltigkeit) Medienkompetenzen • Nutzung von Zeitzeugenvideos, Dokumentarfilmen und digitalen Interviews (z. B. NS-Zeit, Migration) • Erstellung digitaler Präsentationen oder Mindmaps zu Menschenbildern, Rollenbildern, Dilemmata • Analyse medialer Darstellungen von Körper, Gender, Schönheit (z. B. in Werbung, Social Media)- Einsatz von digitalen Tools für Umfragen und Meinungsabfragen (z. B. zu ethischen Fragen)- Gestaltung von Podcasts/Videos zu persönlichen Zukunftsfragen oder gesellschaftlichem Engagement	• Arbeitsaufträge mit abgestuften Schwierigkeitsgraden (z. B. Textanalyse einfach/mittel/komplex) • Wahlformate zur Ergebnissicherung (Text, Mindmap, Comic, Präsentation, Rollenspiel) • Unterstützung durch Strukturhilfen (z. B. Leitfragen, Satzstarter, Symbolkarten) • Unterschiedliche Zugänge: kognitiv-analytisch vs. kreativ-gestalterisch Themenschwerpunkte wählbar nach Interesse (z. B. Theodizee, Bergpredigt, Kunstrezeption)	

Thema 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Fernöstliche Religionen (Hinduismus (9), Buddhismus (10)) • Polytheismus • Erlösungswege und Jenseitsvorstellungen • Zeitgenössische pseudo-religiöse Bewegungen (z.B. Esoterik, Okkultismus, Satanismus, Scientology) • Merkmale religiöser Sondergemeinschaften • Verständigung zwischen Juden, Christen und Muslimen • Interreligiöser Dialog, Weltfriedensgebet der Religionen, Projekt Weltethos • Antijudaismus, Antisemitismus, Shoa	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> •... erkennen, dass Religionen auf grundlegende menschliche Fragen nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens Antworten anbieten und können diesen Zusammenhang (auch für komplexere Fragestellungen vertiefend) erläutern. •... können charakteristische Elemente unterschiedlicher, insbesondere der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, in den Zusammenhang der jeweiligen Lehre stellen und exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion differenziert einschätzen. •... vergleichen – im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion – Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethischGrundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen. •... erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind, unterscheiden dabei zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Ausprägungen religiöser Überzeugungen und nehmen einen eigenen und (differenziert) begründeten Standpunkt ein.	Methodenkompetenz • Vergleichende Analyse von Religionen und Weltanschauungen (z. B. Jenseitsvorstellungen, Polytheismus, Buddhismus) • Gruppenrecherche und Präsentation zu religiösen Vorurteilen und Fundamentalismen • Quellenarbeit zu historischen Entwicklungen (z. B. Antijudaismus, Shoa, Verhältnis Judentum/Christentum) • Durchführung von Diskussionsrunden, z. B. zu religiöser Toleranz oder Pluralismus- Planspiele und Rollenspiele zum interreligiösen Dialog (z. B. Weltethos, Friedensgebet) Medienkompetenz: • Recherche mit digitalen Fachportalen zu Religionen (z. B. religionen-entdecken.de, shoa.de) • Erstellung interaktiver Präsentationen zu Religionen oder interreligiösen Projekten • Analyse medialer Stereotype (z. B. Islamdarstellung in Medien) • Gestaltung digitaler Lernprodukte (z. B. Podcast, Video-Interview, digitaler Infostand)	• Arbeitsaufträge auf verschiedenen Anforderungsniveaus (z. B. einfache Gegenüberstellung vs. tiefere Analyse) • Wahlthemen nach Interesse (z. B. Buddhismus, Fundamentalismus, religiöse Sondergruppen) • Unterstützende Materialien (z. B. Visualisierungshilfen, Begriffskarten, Hilfetexte) • Präsentationsform frei wählbar (z. B. Poster, PowerPoint, Audio, kreativer Beitrag) • Differenzierte Reflexionsfragen zu Toleranz, Dialog und Vielfalt	

Thema 4: Religiöse Schriften und ihre Ausdrucksformen

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Mythos, Gleichnis, Wunder, Psalmen, Symbol, Metapher, Bekenntnis, Gebet, Gebärden, Dogma, Weisung und Klage, Lob, Dank • zentrale Texte der Bibel • biblische Leitmotive • Grundlagen und Ansätze biblischer Exegese • heilige Schriften und religiöse Texte in den Religionen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede • religiöse Motive in Filmen und Videoclips, Werbung, Musik, darstellender Kunst, Literatur, populärer Kultur	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> • ... können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen. • ... können einfachere / komplexere religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen. • ... erkennen fundamentalistische Positionen bei der Auslegung von religiösen Texten und reflektieren deren Konsequenzen. • ... können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden und vertiefend deuten. • ... kennen Elemente einer kriteriengeleiteten Bibelauslegung und können diese auf ausgewählte, auch komplexere Texte anwenden. • ... können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren. ... können Motive der religiösen Traditionen in ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen entdecken und ihre Bedeutung erklären.	Methodenkompetenz • Vergleichende Textarbeit zu verschiedenen religiösen Ausdrucksformen (z. B. Gleichnis vs. Mythos, Psalm vs. Gebet) • Analyse und Interpretation zentraler biblischer Texte und Leitmotive • Arbeit mit symbolischen Ausdrucksformen (z. B. Metapher, Klage, Lob, Dank) • Kreative Zugänge: Szenisches Spiel, Schreibwerkstatt, gestalterisches Arbeiten zu Textinhalten • Einführung in einfache Formen der Exegese (z. B. historisch-kritische Methode anhand konkreter Texte) Medienkompetenz • Nutzung digitaler Bibelportale und Online-Bibellexika zur Recherche (z. B. Bibelserver, BibleGateway) • Erstellung digitaler Lernprodukte zu religiösen Textformen (z. B. Videocollage, Comic, Podcast) • Analyse religiöser Motive in Medien und Popkultur (z. B. Musik, Werbung, Film) • Vergleich interaktiver Bibelübersetzungen in verschiedenen Sprachniveaus- Nutzung kreativer digitaler Tools für bildnerisches/klangliches Gestalten (z. B. Canva, Soundtrap)	• Texte auf unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus (z. B. Psalm im Original vs. vereinfachte Fassung) • Wahlmöglichkeiten bei den Ausdrucksformen (z. B. zeichnen, schreiben, szenisch darstellen) • Strukturhilfen für Textarbeit (z. B. Deutungsraaster, Symbolkarten, Lesebegleitfragen) • Wahlthemen nach Interesse (z. B. religiöse Motive in Film vs. biblische Leitmotive) • Aufgabenformate angepasst an Lerntypen (analytisch vs. kreativ-praktisch)	

Klassenstufe 11.1

Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungs- möglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Kommunikationstheorie, Semiotik, Symbole, Mythos, religiöse Sprachformen; Kirchenraumsymbolik; Rolle der Medien im Kontext von Wirklichkeitsdeutung • verschiedene Zugänge zu biblischen Texten: · erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch) · erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater) • die Frage des freien Willens im Diskurs unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen (z. B. Biologie, Psychologie) • Erklärungsmodelle zur Weltentstehung (Schöpfungstheologie, Evolutionstheorie, Auseinandersetzung mit dem Kreationismus) • Positivismus, Empirismus, Transzendenz • Wahrheitsfrage, Absolutheitsanspruch, Formen fundamentalistischen Denkens und Handelns	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> • nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen. • kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position. • kennen Grundannahmen und Wege des Erkennens von Theologie und setzen sie im Sinne komplementären Denkens zu denen der Natur-, Human-, Sozial- und Religionswissenschaften in Beziehung. • erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft.	Methodenkompetenz • Analyse religiöser Sprachformen (z. B. Symbol, Mythos, Gleichnis) anhand von kommunikationstheoretischen und semiotischen Modellen • Vergleichende Arbeit mit hermeneutischen Zugängen zu biblischen Texten • Philosophisch-theologische Reflexion zur Frage nach Wahrheit, Transzendenz, Absolutheitsanspruch • Wissenschaftsvergleich: Diskussionsformate zur Willensfreiheit und Weltentstehung in Theologie, Biologie, Psychologie • Kreative Bibelarbeit mit bibliodramatischen oder bibliologischen Elementen Medienkompetenz • Analyse religiöser und symbolischer Medienbilder (z. B. Kirchenraum, Film, Werbung, Social Media) • Recherche und digitale Aufbereitung wissenschaftlicher Diskurse (z. B. Kreationismus vs. Evolutionstheorie) • Nutzung von digitalen Exegese-Werkzeugen und Textdatenbanken • Erstellung digitaler Lernprodukte (z. B. Podcasts, Videos, Essays) zu Wahrheit, Religion und Wissenschaft • Vergleich digitaler Quellensammlungen und Reflexion über mediale Wirklichkeitsdeutung	• Wahl der Textzugänge: historisch, psychologisch, kreativ (z. B. nach Interesse oder Kompetenzprofil) • Methodische Differenzierung bei der Analyse religiöser Sprache (z. B. grafisch, schriftlich, mündlich) • Unterstützende Materialien für abstrakte Begriffe (z. B. Visualisierung von Transzendenz, Wahrheitsmodellen) • Wahl zwischen textanalytischen, philosophischen oder kreativen Aufgabenformaten • Anspruchsniveaus anpassen durch gestufte Diskussionsfragen und modulare Aufgabenpakete	

Klassenstufe 11.2

Anthropologie – Die Frage nach dem Menschen

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
- aktuelle Theorien der Identitätsentwicklung - Theorien zur Entstehung von Geschlecht, Geschlechterrollen und -zuschreibung - Menschenbilder in Philosophie, Theologie, den Humanwissenschaften, Wirtschaft und Kultur - freier Wille, Sprache, Bewusstsein - Aggression und Gewalt - Menschenwürde und Menschenrechte - Luther: simul iustus et peccator - der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes - Schuld und Sünde - Rechtfertigungslehre - Dimensionen des Freiheitsbegriffes - Schöpfungsethik, dominium terrae - Mensch und Natur	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> - erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und Identitätsentwicklung durchläuft. - nehmen im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen reflektierend wahr, dass die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ notwendigerweise perspektivisch gebunden beantwortet wird. - vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt des Menschseins ist. - erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. - setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander.	Methodenkompetenz - Vergleichende Analyse von Menschenbildern (Philosophie, Theologie, Psychologie, Wirtschaft) - Textanalyse zu theologischen Schlüsselkonzepten - Fallanalysen zu Fragen von Schuld, Verantwortung, Menschenwürde (z. B. ethische Dilemmata, historisch oder aktuell) Medienkompetenz - Recherchearbeit mit Fachportalen und digitalen Quellen zu Menschenbildern und anthropologischen Theorien - Analyse und kritische Reflexion von Medienbeiträgen zu Identität, Gender oder Verantwortung - Erstellung digitaler Lernprodukte (z. B. Podcasts, Mindmaps) zu anthropologischen Themen - Digitale Präsentation von Modellen der Freiheit oder Verantwortung - Nutzung von interaktiven Tools	- Wahl zwischen systematischer, kreativer oder diskursiver Bearbeitung (z. B. Essay, Szenario, Collage, Argumentation) - Niveaueinpassung bei philosophisch-theologischen Texten durch vereinfachte Textfassungen oder Leitfragen - Differenzierte Aufgabenpakete mit Wahlmodulen (z. B. Menschenwürde, Verantwortung, Schöpfungsethik) - Themenschwerpunkte wählbar nach Interesse (z. B. Identität, Gewalt, Rechtfertigung, Umweltverantwortung) - Visualisierungshilfen und Begriffsnetze zur Unterstützung bei abstrakten Konzepten (z. B. Freiheit, Bewusstsein, Schuld)	

Klassenstufe 12.1

Die Frage nach Gott: Jesus Christus

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Jesus Christus: Jesus von Nazareth • Auftreten und Wirken, Botschaft und Nachfolge • Jesus der Christus • Kreuzestheologie, Auferstehungsglaube, Zwei-Naturen-Lehre • Reich Gottes Botschaft • der historische Jesus und der kerygmatische Jesus Christus	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> • erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen und können die Folgen der jeweiligen Gottesvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen. • können biblisches Reden von Gott, einschließlich des biblischen Redens von Jesus Christus, methodisch sachgemäß erschließen. • erkennen, dass in christlicher Sicht Gott trinitarisch gedacht wird und die Gottesfrage sowie die Frage nach Jesus Christus in unmittelbarem Zusammenhang stehen.	Methodenkompetenz • Historisch-kritische Analyse ausgewählter Jesusüberlieferungen • Vergleich des historischen Jesus mit dem kerygmatischen Christus • Interpretation zentraler biblischer Texte zu Wirken, Botschaft, Kreuz und Auferstehung • Analyse und Vergleich christologischer Deutungen • Erörterung der Gegenwartsbedeutung von Reich-Gottes-Botschaft und Nachfolge Medienkompetenz • Nutzung und Bewertung digitaler Bibeln, Fachlexika und Quellensammlungen • Recherche und kritische Bewertung von Informationen zum historischen Jesus • Analyse medialer Jesusdarstellungen (Film, Kunst, Musik, digitale Medien) • Digitale Visualisierung christologischer Positionen und Entwicklungen • Erstellung digitaler Lernprodukte (Podcast, Präsentation, Erklärvideo)	• Quellen in unterschiedlicher Komplexität bzw. mit Kommentaren und Hilfen • Gestufte Hilfen zur Textanalyse und Interpretation • Wahl von Vertiefungsschwerpunkten (z. B. Kreuz, Auferstehung, Reich Gottes, Nachfolge) • Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus (Analyse – Vergleich – Beurteilung) • Wahl der Ergebnisform (Essay, Schaubild, Präsentation, Podcast etc.)	

Klassenstufe 12.2

Die Frage nach dem richtigen Handeln

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• ethische Modelle (Pflichtenethik, Utilitarismus und ihre Varianten) • Anwendung an materialetischen Themen · Sterbehilfe, Präimplantationsdiagnostik, Genmanipulation · Umweltethik, Krieg und Frieden · Gerechtigkeit · Globalisierung • Menschenwürde und Menschenrechte • Grundbausteine einer christlichen Ethik • Bergpredigt • Inhalte der Botschaft Jesu und sein Umgang mit Menschen • Schöpfungsethik, dominium terrae • Mensch und Natur • „Das Prinzip Verantwortung“ (Hans Jonas)	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> • erkennen, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind. • vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns ist. • erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. • setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander und reflektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln	Methodenkompetenz • Analyse und Vergleich ethischer Modelle (Pflichtenethik, Utilitarismus, christliche Ethik) • Anwendung ethischer Modelle auf Fallbeispiele und materialetische Konflikte • Analyse und Interpretation ethisch relevanter biblischer Texte (z. B. Bergpredigt) • Ethische Urteilsbildung anhand begründeter Kriterien • Diskussion und Erörterung kontroverser ethischer Fragestellungen Medienkompetenz • Recherche und Bewertung von Quellen zu aktuellen ethischen Kontroversen • Analyse medialer Darstellungen ethischer Konflikte und Positionen • Nutzung digitaler Fachquellen zu Menschenrechten, Umwelt- und Bioethik • Digitale Visualisierung ethischer Modelle und Argumentationen • Erstellung digitaler Lernprodukte (Podcast, Präsentation, Erklärvideo)	• Materialien in unterschiedlicher Komplexität bzw. mit Hilfen • Gestufte Fallbeispiele und Argumentationshilfen • Wahl materialetischer Schwerpunkte (z. B. Sterbehilfe, Gentechnik, Umwelt, Krieg/Frieden) • Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus (Anwendung – Vergleich – Beurteilung) • Wahl der Ergebnisform (Essay, Debatte, Schaubild, Präsentation etc.)	

Klassenstufe 13.1

Die Frage nach Gott

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Gottesvorstellungen des AT (z. B. Schöpfergott, strafender Gott, Gott des Exodus) • Gottes Gerechtigkeit • personale und apersonale Gottesvorstellungen in den Religionen (Deismus, mystische Zugänge, Monotheismus) • entwicklungspsychologische Modelle (z. B. Fowler), religionspsychologische und -soziologische Fragestellungen • männliche, weibliche und geschlechtsneutrale Gottesvorstellungen • Theodizee und Leidfrage (z. B. Hiob, klassische und moderne Antwortversuche) • Religionskritik, neuer Atheismus • naturwissenschaftliches Weltbild, Schöpfung und Evolution, Kosmologie • Gottesbeweise	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> • nehmen im Kontext religiöser und kultureller Vielfalt reflektierend wahr, dass es unterschiedliche Gottesvorstellungen gibt. • erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen und können die Folgen der jeweiligen Gottesvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen. • können biblisches Reden von Gott, einschließlich des biblischen Redens von Jesus Christus, methodisch sachgemäß erschließen. • verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Rede von Gott in unterschiedlichen Religionen und identifizieren diese als Grundlage für einen konstruktiven interreligiösen Dialog. • setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren deren Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu diesen Positionen.	Methodenkompetenz • Analyse und Vergleich von Gottesvorstellungen in Bibel, Theologie und Religionen • Analyse und Vergleich theologischer, religionspsychologischer und -soziologischer Modelle • Argumentationsanalyse zu Theodizee, Religionskritik und Gottesbeweisen • Diskursive Verhältnisbestimmung von Religion, Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft Medienkompetenz • Recherche und kritische Bewertung theologischer, philosophischer und wissenschaftlicher Quellen • Nutzung digitaler Bibeln, Fachlexika und Quellensammlungen • Analyse medialer Gottesdarstellungen sowie religionskritischer Positionen • Digitale Visualisierung komplexer Modelle und Positionen (Schaubild, Concept-Map etc.) • Erstellung digitaler Lernprodukte zu theologischen Kontroversen (Podcast, Präsentation, Erklärvideo)	• Texte und Quellen in unterschiedlicher Komplexität bzw. mit Hilfen • Gestufte Analyse- und Argumentationshilfen • Wahl von Vertiefungsschwerpunkten (z. B. Theodizee, Religionskritik) • Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus (Analyse – Vergleich – Beurteilung) • Wahl der Ergebnisform (Essay, Schaubild, Präsentation, Podcast etc.)	

Klassenstufe 13.2

Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft

Inhalte	Kompetenzen	Methoden- und Medienkompetenz	Differenzierungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Leistungsüberprüfung
• Problematisierung des Religionsbegriffs (z. B. funktionalistische oder substanzialistische Definitionen) • verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung • Vergleich der Religionen, z. B. Entstehung, Rolle von Religionsstiftern (z. B. Jesus, Mohammed, Buddha) • Ausbreitung bzw. historische Entwicklung • Gebet • Opferhandlungen • Schriftpraxis • Feste • Bestattungskultur • Lebensfeste / Übergangsriten • Alltagsreligiosität • ethische Grundsätze • Leidfrage • Erlösungsvorstellungen und Eschatologie • Offenbarung • Fundamentalistische Strömungen • Verhältnis von Religion und Herrschaft • Laizismus und Gottesstaat • Zusammenhang von Religion und Kultur	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u> • erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens. • können auf religionswissenschaftlicher Basis exemplarisch nichtchristliche Religionen und deren Praxis in Grundzügen darstellen und anhand charakteristischer Ausdrucksformen oder Denkfiguren zueinander in Beziehung setzen. • erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt. • kennen die Elemente eines gelingenden Dialogs zwischen den Religionen und können aus dem christlichen Selbstverständnis den Willen zum Dialog mit den Religionen herleiten. • kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft.	Methodenkompetenz • Kriteriengeleiteter Vergleich von Religionen (Entstehung, Stifter, Rituale, Ethik, Erlösung etc.) • Analyse religiöser Primärtexte im historischen Kontext • Historische Kontextualisierung religiöser Entwicklungen • Analyse religiöser Praxis und Rituale hinsichtlich Funktion und Bedeutung • Begründete Urteilsbildung zu Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Geltungsansprüchen Medienkompetenz • Recherche und kritische Bewertung digitaler Quellen • Analyse medialer Religionsdarstellungen und Stereotype • Nutzung digitaler Primärquellen und Textsammlungen • Digitale Visualisierung komplexer Zusammenhänge (Zeitleiste, Concept-Map etc.) • Erstellung digitaler Lernprodukte (Podcast, Erklärvideo, Ausstellung)	• Texte in unterschiedlicher Komplexität bzw. mit Hilfen • Gestufte Vergleichs- und Analyseraster • Wahl von Religionen/Themenschwerpunkten nach Interesse • Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus (Darstellung – Vergleich – Beurteilung) • Wahl der Ergebnisform (Essay, Tabelle, Präsentation, Podcast etc.)	